

## Die Organisationsstruktur der Universität Heidelberg

Ruprecht der Ältere, von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, des Heiligen Reichs Kurfürst und Herzog in Bayern. [...] haben wir [...] beschlossen, dass die Universität des Heidelberger Studiums geführt, geordnet und reguliert werde nach der Art und Weise, wie sie in der Pariser Universität beachtet zu werden pflegt, [...] nämlich dass in ihr vier Fakultäten [Fachbereiche] sind: als erste die der heiligen Theologie oder auch die göttliche, als zweite die des kanonischen [kirchlichen] und bürgerlichen Rechts [...], als dritte die der Medizin, als vierte Fakultät die der Artisten oder der Freien Künste als dienender Töchter der Philosophie [...]. Desgleichen dass jene Universität von einem Rektor geleitet wird, einem Magister in den Künsten [Absolvent eines etwa fünfjährigen Studiums der Freien Künste mit Lehrbefugnis], so wie es der Fall in Paris ist, [...] der nach unserem Willen auch viermal im Jahr an den Tagen, an welchen dies in Paris üblich ist, neu eingesetzt wird. [...]. Und dass die einzelnen Magister und Doktoren, bevor sie zu den gemeinschaftlichen Handlungen unseres Studiums zugelassen werden, schwören, dass sie die Statuten, Rechte, Privilegien, Freiheiten ebenso wie Immunitäten und Befreiungen desselben Studiums wahren werden [...]. Darüber hinaus, dass die einzelnen Magister und Bakkalare [Absolventen eines etwa zweijährigen Studiums der Freien Künste] der einzelnen Fakultäten lesen und die schulischen Akte ausführen in Chorröcken und im Habit ausgehen in entsprechender und ganz ähnlicher Weise wie solches in Paris in den gleichen Fakultäten bisher gehalten worden ist. [...] Gegeben zu Heidelberg am Tag des heiligen Bekenner Remigius im Jahre des Herrn 1386.

[http://www.ub.uni-heidelberg.de/ausstellungen/625jahre2011/pdf/01\\_05\\_uebersetzung.pdf](http://www.ub.uni-heidelberg.de/ausstellungen/625jahre2011/pdf/01_05_uebersetzung.pdf)